

AKTUELLE MELDUNGEN

Pressemitteilung:

Bergisch Gladbach, 18. Februar 2008

Antrag für Ratssitzung am 28.02.2008

SPD-Ratsfraktion fordert im Konflikt um Nachtflüge Beachtung kommunaler Rechte

Die SPD-Ratsfraktion hatte bereits in der letzten Sitzung des Hauptausschusses die Düsseldorfer Regierung aufgefordert, eigentlich selbstverständliche Umgangsregeln zu beachten und die betroffenen Kommunen vor einer Verlängerung der Nachtflugregelung für den Köln-Bonner Flughafen ernsthaft anzuhören. Nachdem Minister Wittke diese Regelung mittlerweile einseitig in Kraft gesetzt hat, fordert die Fraktion den Bürgermeister auf, zu prüfen, ob er sich der Klage der Stadt Siegburg anschließen soll, um die berechtigten Interessen der Stadt und ihrer Einwohnerschaft durchzusetzen.



Neben dem Verstoß gegen die einfachsten Regeln des demokratischen Miteinander ist dem Minister vor allem die konsequente Nicht-Beachtung vorliegender Studien zu erheblichen Gesundheitsgefährdung des Fluglärms vorzuwerfen. "Wie vom Rat der Stadt Köln schon vor Jahren gefordert, könnte mit einem Verbot der Passagierflüge zwischen 0.00 Uhr und 05.00 Uhr bereits eine deutliche Entlastung erreicht werden, ohne wirtschaftliche Interessen zu gefährden!", so Mirko Komenda, sachkundiger Bürger der SPD-Ratsfraktion und Vorsitzender der SPD Bensberg-Herkenrath, eines besonders durch den Fluglärm betroffenen Stadtteils.

Thomas Galley, Pressesprecher

Folgender Antrag wurde für die Ratssitzung am 28. Februar 2008 gestellt:

Der Rat möge beschließen: Der Bürgermeister prüft, ob die Stadt Bergisch Gladbach die Klage der Stadt Siegburg gegen die Verlängerung der Nachtflugregelung am Köln/Bonner Flughafen bis 2030 von Verkehrsminister Wittke unterstützt.

Begründung:

Minister Wittke hat die Verlängerung genehmigt, ohne die betroffenen Anliegergemeinden und vor allem die zuständige Fluglärmkommission ernsthaft angehört zu haben. Zudem hat er alle Studien ignoriert, die erhebliche Gesundheitsgefährdungen durch nächtlichen Fluglärm befürchten. Des Weiteren wurde ein seit Jahren gefordertes Verbot für Passagierflüge zwischen null und fünf Uhr nicht mal erwogen, obwohl nur 20 % der Nachtflüge Passagierflüge, Tendenz fallend, sind. Dies wurde bereits vor Jahren im Rat der Stadt Köln gefordert. Und gerade hier, hätte man zumindest ein Signal für die lärmgeplagten Anwohner setzen können, ohne dem wirtschaftlich bedeutsameren Frachtflugverkehr zu schaden.

Klaus W. Waldschmidt
Vorsitzender

Mirko Komenda
sachkundiger Bürger
Vorsitzender der Stadtteil-AG
Bensberg-Herkenrath-Moitzfeld